

örtlichen Parteiorgane, die Ortskomitees, die Gruppen und Zirkel befanden sich jedoch in einem so trostlosen Zustand, ihre organisatorische Zusammenhanglosigkeit und ihre ideologischen Unstimmigkeiten waren so groß, daß die Aufgabe der Schaffung einer solchen Partei auf ungläubliche Schwierigkeiten stieß.

Die Schwierigkeiten bestanden nicht allein darin, daß man die Partei unter den unausgesetzten brutalen Verfolgungen des Zarismus auf bauen mußte, der den Reihen der Organisationen immer wieder die besten Kräfte entriß und sie in die Verbannung schickte, in Gefängnisse und Zuchthäuser warf. Die Schwierigkeiten bestanden auch darin, daß ein bedeutender Teil der Ortskomitees und ihrer Funktionäre nicht über ihre örtliche praktische Kleinarbeit hinausblicken wollten, daß sie nicht begriffen, wie schädlich das Fehlen der organisatorischen und ideologischen Einheit der Partei war, daß sie sich an die Zersplitterung der Partei, an den ideologischen Wirrwarr in der Partei gewöhnten und der Meinung waren, man könne ohne eine einheitliche zentralisierte Partei auskommen.

Um eine zentralisierte Partei zu schaffen, mußten diese Rückständigkeit, die Trägheit und der enge Praktizismus der örtlichen Organe überwunden werden.

Aber nicht allein das. In der Partei bestand eine ziemlich zahlreiche Gruppe von Leuten, die ihre Presseorgane hatten — „Rabotschaja Mysl“ (Arbeitergedanke) in Rußland und „Rabotscheje Djelo“ (Arbeitersache) im Auslande —, eine Gruppe, die bestrebt war, die organisatorische Zersplitterung und ideologische Zerfahrenheit in der Partei theoretisch zu rechtfertigen, ja sogar nicht selten zu verherrlichen. Diese Gruppe vertrat die Ansicht, daß die Aufgabe der Schaffung einer einheitlichen zentralisierten politischen Partei der Arbeiterklasse eine unnötige und ausgeklügelte Aufgabe sei.

Das waren die „Ökonomen“ und ihre Anhänger.

Um eine einheitliche politische Partei des Proletariats zu schaffen, mußte man vor allem die „Ökonomen“ schlagen.

Die Erfüllung dieser Aufgaben und den Aufbau der Partei der Arbeiterklasse nahm Lenin in Angriff.

Über die Frage, womit der Aufbau der einheitlichen Partei der Arbeiterklasse zu beginnen sei, bestanden verschiedene Meinungen. Manche meinten, daß man den Aufbau der Partei mit der Einberufung des II. Parteitag beginn müsse, der sowohl die Ortsorganisationen vereinigen als auch die Partei schaffen werde. Lenin